



*Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird,
dann wird er euch in alle Wahrheit leiten.
Derselbe wird mich verherrlichen; denn vom Meinen wird
er es nehmen und euch mitteilen.*

(Joh. 16,13a.14)

Liebe Geschwister im Glauben an Jesus Christus, liebe Freunde!

Als Paulus in Ephesus eintraf, fand er einige Jünger die er fragte: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet?“ (Apg. 19,2) Wie kam er nur drauf diese Frage zu stellen? Was verriet ihm, dass bei diesen Jünger offensichtlich etwas entscheidendes fehlte oder besser gesagt – jemand entscheidendes. Nun, was es auch immer war, diese Jünger konnten nichts dafür, weil sie noch nie vom Heiligen Geist gehört hatten und auch nichts von der Taufe auf den Namen Gottes wussten.

Wenn der Apostel Paulus uns heute kennenlernen würde, welchen Eindruck würde er haben? Man stelle sich nur einmal vor, er würde mich oder Sie fragen:

Hast du den Heiligen Geist empfangen? Nicht wahr? – Wir haben doch keine Wissenslücke wie die Jünger aus Ephesus. Wir feiern Jahr um Jahr Pfingsten, wir kennen die Schrift und wir sind der festen Überzeugung wir haben den Heiligen Geist.

Wie merken aber die Menschen, ob wir den Heiligen Geist empfangen haben? Die können doch nicht in unser Herz und Seele reinschauen. Die Heilige Schrift sagt

uns, dass der Geist Frucht hervorbringt, welche Art von Früchten es sind, können wir unter anderem in Gal. 5, 22 sehen und noch an vielen anderen Stellen der Bibel ebenfalls.

Im oben zitierten Wort, sagt der Herr Jesus, dass der Heilige Geist ihn verherrlichen wird, in dem er vom seinen nimmt und uns mitteilt. Betrachten wir doch wie Jesus

de auf dieser Seite nicht ausreichen, um zu beschreiben wie Jesus war und jetzt immer noch ist.

Ich wünsche uns allen, dass Jesus durch seinen Geist in uns verherrlicht wird, indem wir ihm immer ähnlicher werden – denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dann würde auch ein Apostel Paulus – wäre



mit den Menschen umging; er hat sich von keinem Leidtragenden abgewandt; er half jedem Hilfsbedürftigen, unabhängig von sozialer Stellung; er nahm jede Einladung ein – und wenn es der Pharisäer Simon war; er nahte sich zu allerlei Sündern – ohne sich zu verunreinigen, aber die Sünder für sich gewinnend; er hatte kein Ansehen der Person; hatte nie das Seine gesucht – der Platz wür-

er heute unter uns – die erwähnte Frage gar nicht erst stellen, dessen bin ich überzeugt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen gesegnete Pfingsten.

Im Herrn verbunden
Ihr Jakob Gebel

Bericht über die geistlichen Rüsttage

„Der Weg der Nachfolge“ war das Motto der geistlichen Rüsttage der kirchlichen Gemeinschaft, die am 21. und 22. April 2018 in dem ruhigen Baden- Württembergischen Städtchen Ravenstein-Merchingen stattfanden.

Die Türen der evangelische Kirchengemeinde Ravenstein-Merchingen standen offen für alle ohne Ausnahme. Willkommen unter deiner Schar, und das mit tausend Freuden. Du, der da ist und immer war, komm her dein Volk zu weiden... Nach diesem Eingangslied wurden die Anwesenden vom Bürgermeister Hans-Peter von Thenen herzlich begrüßt.

Die Besucher der Geistlichen Rüsttage durften live eine Vielfalt von musikalischen Beiträgen erleben, wie z.B.: Orgel Vor- und Nachspiel, Präsentation über den Dienst der Nachfolge in Tscheljabinsk von Alexander Schreiner, Chor aus der Gemeinschaft Schwarzach, Chor und kleines Orchester aus der Gemeinde Lahr, ebenso Chor aus Neustadt an der Weinstraße.

Dass wir in den Gottesdiensten miteinander singen ist mehr als nur schmückendes Beiwerk, es ist nicht bloß ein Lückenfüller, damit die Gemeinschaft angenehmer und die Stunde der Andacht schöner gestaltet wird. Das Miteinander-Singen der geistlichen Lieder dient vielmehr dazu, uns gegenseitig mit der Botschaft von Jesus Christus aufzubauen und zu stärken, uns gegenseitig zu trösten im Glauben und uns im Nachfolgen voranzubringen.

*„Mir nach!“,
spricht Christus, unser Held,
„mir nach, ihr Christen alle!
Verleugnet euch, verlässt die Welt,
folgt meinem Ruf und Schalle,
nehmt euer Kreuz und Ungemach
auf euch, folgt meinem Wandel nach!
Fällt's euch zu schwer?
Ich geh voran, ich steh euch an der Seite,
ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn,
bin alles in dem Streite.“*

Und doch in der Mitte dieser Tage war, ist und bleibt das lebendige WORT Gottes: „Jesus Christus“. Und Warum? Weil: „Und ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden.“ Apg. 4.12

Um unserem Herrn Jesus Christus nachzufolgen, benötigen wir biblisches Verständnis, so wie Luther sagte: „Solo Skriptura“ (Allein die Schrift). Und das hat Bruder Alexander Braun in seiner Verkündigung allen Zuhörern durch ein

klares Wort aus dem Lukas Evangelium 14,33 plausibel gemacht. Bruder Artur Klein aus der Gemeinschaft Schwarzach hat in seiner Predigt deutlich gemacht, dass die Nachfolge ohne Rüstung unvorstellbar ist, denn ohne geistliche Rüstung sind Christen keine Kämpfer, sondern nur Mitläufer, und die Mitläufer werden niemals als Sieger gekrönt. Bevor wir aber in den Kampf gegen unser „Fleisch und Blut“ und gegen den Rivalen unseres Heilandes Jesu Christi, den Widersacher, ziehen, ist es sehr wichtig, sich der Reinigung zu unterziehen. Auf die Reinigung für die Nachfolge hat der Prediger aus Lahr, Jakob Becker, in seiner Rede explizit hingewiesen. In dem Prozess der Reinigung ist es unwahrscheinlich ohne Gehorsam ein wahr-



hafter Nachfolger zu werden, noch mehr zu bleiben. „Siehe, Gehorsam ist besser denn Opfer, ...“ diesen Appell in der letzten Ansprache am Samstagabend richtete Bruder Johannes Mehl aus der Gemeinde Bad Mergentheim an diejenigen, die sich für die Nachfolge unseres Herrn Jesu Christi entschieden haben.

Am Sonntag Jubilate- Halleluja! Jauchzet Gott, alle Lande, Halleluja! Lobsinget zur Ehre seines Namens! Halleluja! Ps.66,1 – wurde die frohe Botschaft über den Dienst in der Nachfolge mit dem Schwerpunkt „Frauen in der Nachfolge Jesu“ vom Pfarrer der evangelischen Kirche Ravenstein- Merchingen, Bruder Dietmar Reizel, weiter fortgesetzt. Die Voraussetzung in unserem Alltag und in der Gemeinde beständig in der Nachfolge des Herrn zu bleiben, ist das offene, ehrliche Bekenntnis und die Beziehung zu Jesus, dem guten Hirten.

Spricht Jesus zu: „...“, hast du mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, HERR, du weißt, dass ich dich liebe. Spricht er zu ihm: Weide meine Lämmer! Spricht er wieder zum andern Mal zu....: „...“, hast du mich lieb?

Ja, HERR, du weißt, dass ich dich liebe. Spricht Jesus zu: Weide meine Schafe! Spricht er zum dritten Mal zu....: „...“, hast du mich lieb? HERR, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich liebe. Spricht Jesus zu: Weide meine Schafe!!!

Joh.21,15-17

Jeder kann mit seinem Namen diesen Text aus dem Johannes Evangelium vervollständigen und sich selbst innerlich und ehrlich fragen: „Ist meine Liebe zu Jesus im Herzen und in der Wahrheit, oder oberflächlich und nur in meinem Mund?“ Diese und andere Aspekte in der Nachfolge (weide meine Lämmer, weide meine Schafe) hat der nachfolgende Redner aus der evangelische Kirchengemeinde Wetzlar angesprochen.

Wir sind so oft mit verschiedenen und sehr wichtigen Dingen in der Nachfolge und im Auftrag des Herrn beschäftigt, dass die Wachsamkeit nachlässt oder gar nicht mehr vorhanden ist. Die Wachsamkeit in der Nachfolge ist ein unverzichtbarer Aspekt. Jesus spricht: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach“. Markus 14,38 Und der treue Nachfolger Jesu, der Apostel Paulus, ermahnt alle Christen: „Sehet zu, dass euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und

nicht nach Christo“. Kol. 2,6-8

Ohne Wenn und Aber hat der Pfarrer der evangelischen Kirche Walldürn, Bruder Karl Kreß, in seiner Predigt anschaulich gemacht, wie wichtig die Wachsamkeit in der Nachfolge ist.

Alle, die diese Rüsttage besucht haben, konnten sich geistlich aufbauen und innerlich erquickten, stärken und kräftigen und nicht nur geistlich, sondern auch für das leibliche Wohlbefinden wurde gesorgt. An dieser Stelle wäre es unfair, nicht den Dienst in der Küche zu erwähnen. Die Geschwister aus der Gemeinde Ravenstein haben alles getan, um die Besucher mit leckeren Gaben zu sättigen.

Bruder Viktor Naschilewski beleuchtete zum Schluss dieser Tagung, wie wichtig der Segen des Herrn in der Nachfolge ist. Denn ohne Segen wird der Weg der Nachfolge niemals zur Vollendung kommen. Wo Segen ist, da ist Friede, wo Friede ist, da ist Liebe, wo Liebe ist, da ist Gott und wo Gott ist, da ist keine Not.

Bruder Jakob Rüb

Einweihungsfest in Bischkek, Kirgistan

Am 8. April fand nun die Einweihung der neuerbauten Kirche in Bischkek statt. Seit vielen Jahren schon gibt es dort die Evangelisch-Lutherische Gemeinde. Am 27.1.2015 wurde jedoch das damalige Bethaus der Gemeinde durch ein Feuer völlig zerstört. (In unserem Rundbrief haben wir berichtet). Der Schock für die Gemeinde vor Ort war groß. Das Bethaus war gerade neu renoviert worden. Natürlich gab es zu dem Geschehen viele Fragen und man wollte und konnte das, was damals geschehen ist, nicht für wahr halten.

beigetragen, dass das Bethaus wiederaufgebaut werden konnte.

Das Wort: „**Einer trage des anderen Last**“, hat sich buchstäblich erfüllt. Nun war es endlich soweit. Der Tag der Einweihung ist gekommen. Die Kirche war mit Besuchern überfüllt und die Herzen waren mit Jubel erfüllt. Nach einem feierlichen Einzug in das Bethaus unter Klängen des Orchesters begrüßte Bischof Alfred Eichholz alle Besucher aus nah und fern insbesondere die deutsche Botschafterin Monika Iwersen.

Eichholz bei allen Beteiligten, Betern und allen Geldgebern. Nach der Predigt und der Segnung gab es noch Segenswünsche und Grußworte von der deutschen Botschafterin, dem Erzbischof von Kasachstan Novgorodov, Eduard Penner von der Kirchlichen Gemeinschaft und Alexander Schanz, der viele Jahre, bevor er nach Deutschland ausgereist ist, stellvertretender Bischof in der Ev. Luth. Kirche in Kirgistan war. Im Anschluß wurden alle Besucher zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Am Nachmittag fand eine Brüderversammlung statt, in der Brüder aus Lahr, Berlin, Villingen-Schwenningen und Issyk (Kasachstan) gepredigt haben. Die Brüder sprachen über 1. Petrus 2,5, wo es heißt: „**Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus**“. Und auch diese Versammlung war geprägt von Zeugnissen, Gruppen- und Gemeindeliedern. Mit einem Gebet und dem Segen Gottes ging dieser ereignisreiche und segensreiche Tag nun zu Ende.

Am Montag besuchten wir, Brüder aus Deutschland, gemeinsam mit Bischof Alfred Eichholz und seinem Stellvertreter Nikolaj Baranov die Gemeinde in Ananjevo, ca. 320 km von Bischkek entfernt.

Am Dienstag gab es eine Mitarbeiterkonferenz, in der man sich über die Letzte Zeit und die Wiederkunft des Herrn, anhand des Neuen und des Alttestaments ausgetauscht hatte. Anschließend hat Bruder Jakob Becker aus Lahr die Entstehung und die Geschichte der Evangelisch Lutherischen Brüdergemeinde erläutert.

Wir danken Gott für seinen Segen und die Bewahrung, die wir auf dieser Reise erfahren durften. Wir danken Ihm für das schöne Gotteshaus in Bischkek. Doch das schönste Bauwerk bleibt eine leere Hülle, wenn es nicht mit Leben erfüllt wird.

Darum möchten wir Sie bitten, betet für die Gemeinde, dass sie ein gutes Zeugnis von der Liebe Jesu sein kann. Betet für die Brüder und Schwestern, die aktiv in der Gemeindegemeinschaft dort eingebunden sind, dass sie ein Licht sein mögen und noch viele durch ihren Dienst zum Glauben an den Herrn Jesus Christus finden mögen. Tut Fürbitte für die Regierung, dass die Gemeinde ihre geistliche Arbeit ungehindert verrichten kann.

J. Becker u. E. Penner



Und doch war es kein Traum. Viele Geschwister in Russland und auch hier in Deutschland haben mit der Gemeinde dort, Anteil an dem Geschehen genommen und es zu einem festen Bestandteil ihrer täglichen Gebete zu Gott gemacht.

Eines stand für die Verantwortlichen vor Ort fest, Gott hat es zwar zugelassen, dass dieses Bethaus durch die Flammen gestört wurde, Gott ist aber auch in der Lage ein noch schöneres Bethaus entstehen zu lassen. Und so begann man mit der Planung des Wiederaufbaus.

Viele Werke wie das Gustav-Adolf Werk, Martin-Luther Bund, die Kirche Kurhessen-Waldeck, Brüdergemeinden, viele einzelne Geschwister aus Deutschland, Kanada, Russland, Kasachstan, Kirgistan haben finanziell dazu

In seiner Ansprache erinnerte Bischof Eichholz an das Geschehen am 27. Januar 2015. So sehr wünschte er sich, dass der Traum aufhören möchte, doch „NEIN“ es war kein Traum, es war Wirklichkeit. Ein ganz besonderes Wort, das er in jener Zeit von seinem Freund Wilhelm Hüfmeier (GAW) erhalten hatte, hat ihm in der ganzen Zeit Mut und Zuversicht geschenkt. Ein Wort aus Psalm 30, in dem Gott selbst dafür sorgen wird, dass das Herz sich wieder freuen und jubeln wird.

Anschließend hat die geistliche Kirchenleitung in Begleitung der jungen Gemeindeglieder die Bibel, Kerzen, Abendmahls- und Taufgeräte hineingetragen. Der Gottesdienst wurde musikalisch durch das Orchester und den Chor bereichert.

Im Anschluss bedankte sich Bischof Alfred

Wir laden herzlich ein zu unserer Bibelwoche vom 25.-30. 06.2018 in das Tagungsheim in Bad Sooden-Allendorf



Teilnehmer vom letzten Jahr

Die Vorträge hält Viktor Naschilewski, das Thema ist der Hebräer Brief.

Bitte meldet euch an unter 05652-4135.

Hier ein Echo vom letzten Jahr der Teilnehmer: *Wir freuten uns in dieser Bibelwoche dabei gewesen zu sein und waren glücklich über die Heilige Schrift, in der wir sehr viel geforscht haben. Das Buch Daniel haben wir durchgenommen und Bruder Viktor hat es uns erzählt und wir brauchten nur schlucken.*

In der Woche sind wir neu aufgerichtet und gestärkt worden, um unseren Herrn und Heiland Jesus Christus zu bezeugen. Wir leben und preisen unseren Herrn und Heiland für seine liebevolle Zuwendung und Geduld.

Veranstaltungen 2018

25.-30. Juni

Bibelwoche mit V. Naschilewski

12.-15. Juli

Familienfreizeit für junge Familien mit V. Janke

21.-23. September

Ehewochenende mit V. Naschilewski

28.-30. September

1. Frauenwochenende mit V. Naschilewski

12.-14. Oktober

2. Frauenwochenende mit V. Naschilewski

9.-11. November

Jugendfreizeit in Mücke

30. November - 2. Dezember

Männerwochenende mit V. Naschilewski

Änderungen vorbehalten. Anmeldungen und nähere Infos: **Kirchl. Gemeinschaft**

Telefon: 05652 - 4135



GLAUBENS TAGE 2018

02. & 03.
JUNI

Gott spricht: »Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.«

Offenbarung 21, 6

Glaubenstage 2018

Programm

Generalthema

Gott spricht: »Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.«
Offenbarung 21, 6

Samstag, 02. Juni 2018

13:00 Uhr Gottesdienst

»Jesus – Quelle des ewigen Lebens«
Ulrich Parzany

18:00 Uhr Evangelisationsabend

»Wer dürstet, der komm!«
Br. Hussam

Sonntag, 03. Juni 2018

10:00 Uhr Gottesdienst

1. »Ich will dem Durstigen geben...«
Karl Grätenstein

2. »Quelle des lebendigen Wassers«

Paul Dekan

14:30 Uhr Gottesdienst

1. »Preis der Erlösung – alles bezahlt!«
Br. Hussam

2. »Das Leben aus der Quelle«
Jakob Tscharncke

Herausgeber:

Kirchliche Gemeinschaft
der Evangelisch-Lutherischen
Deutschen aus Rußland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210

37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 05652-4135

Telefax: 05652-6223

E-Mail: kg-bsa@web.de

Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und

Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:

Eduard Penner (Vorsitzender),

Andrea Lange

Vorstandsmitglieder:

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schachtmaier (Stellv. Vors.), Erich Hardt, Rudolf Benzel, Viktor Schulz, Jakob Gebel, Otto Eichholz

Herstellung: Wollenhaupt GmbH,
Großalmerode, www.wollenhaupt.de

Foto: s: privat

Spenden erbeten auf unser Konto:

Evangelische Bank in Kassel

IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19

BIC: GENODEF1EK1

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung bis zum
20.05.2018 an:

Alexander Maier

Tel.: 06731/406693

Mobil: 0177/2666766

E-Mail: 2090-827@myquix.de

Waldemar Maier

Tel.: 06731/45020